

Deutsches Reich.

Bischofswerda, 24. April. Der Geburtstag Sr. Maj. unseres geliebten Königs wurde auch in unserer Stadt festlich begangen. Früh 8 Uhr leitete Glockengeläute die Feier ein, die öffentlichen Gebäude, sowie viele Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt und Abends erhellten Gaspyramiden den Marktplatz; die Societät hatte ihre Locale illuminiert und prangte ebenso das Schießhaus durch ein Lichtermeer weit in die Nacht. Abends vereinigte sich die Societät zu einem Festessen, die Schützengesellschaft, welche sehr zahlreich versammelt war, beging die Feier im Saale des Schießhauses, ebenso der Militärverein in den unteren Räumen desselben und wurde überall unser allverehrter Monarch in Wort und Lied gefeiert. — Unsere Schule feierte den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch einen feierlichen Actus. Zu demselben hatten sich die oberen Classen in dem mit dem Bilde des Königs, das von Kränzen und Fahnen umgeben war, gezierten Saale eingefunden. Auf das Lied: „Nun danket alle Gott“ entwarf der Herr Director ein Lebens- und Characterbild des Monarchen, worauf das Sachsenlied gesungen wurde. Nachdem noch ein Mädchen in einem Gedichte fromme Wünsche für das Wohl des Gefeierten ausgesprochen, endete die Feier mit einem passenden Gesange.

Die zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs abgehaltene Parade auf dem Alaunplatze zu Dresden bot, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, ein prächtiges Bild. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Im ersten die beiden Garderegimenten Nr. 100 und 101, sodann das Schützenregiment Nr. 108 und die beiden Jägerbataillone Nr. 12 und 13, und im zweiten das Garderegiment, das Pionnierbataillon, vier Batterien Corps- und vier Batterien Divisions-Artillerie und eine Infanterie-Munitionscolonne. Wenige Minuten nach 1 Uhr erschien Sr. Majestät auf dem Platze, und nachdem der Commandirende, Generallieutenant Mehrhoff von Holderberg, Exc., ihm die Meldung gemacht, ritt er in Begleitung Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Georg und einer glänzenden Suite die Front der Truppen ab. Ihre Majestät die Königin folgte im Wagen, ebenso die jungen Prinzen und Prinzessinen, Kinder Sr. K. Hoheit des Prinzen Georg. Sodann nahm Sr. Majestät auf dem Platze in der Nähe der Mündung der Waldgasse Aufstellung, und desirten hierauf sämmtliche Truppen. Dieselben, unter denen die jüngst ausgeübten jungen Mannschaften sich befanden, bekundeten eine vortreffliche Haltung; 12 Uhr war das glänzende Schauspiel zu Ende. Eine so große Anzahl von Equipagen und Publikum überhaupt hat eine einfache Parade wohl noch kaum nach dem Alaunplatze geführt, jedes Plätzchen an der Südseite war eingenommen und selbst die meisten Dächer besetzt. Die Herren Landstände wohnten zu Wagen der Parade bei.

Außer dem Duppelkreuz schreiben die „Dr. Nachr.“ hat S. M. der König noch ein allgemeines militärisches Ehrenkreuz gestiftet, das solchen Militärs verliehen wird, welche 25 Jahre gedient haben. Es ist etwas

zierlicher als das Duppelkreuz, von Bronze, trägt auf der einen Seite den Namenszug Sr. Maj., auf der andern die Zahl XXV. und wird am grün-weißen Bande getragen. Außerdem sei vor Kurzem auch eine Verordnung ergangen, welche den Militärs das Tragen der Orden, Ehrenzeichen und Medaillen ganz nach preussischem Muster anbefiehlt.

Bei den Sparcassen im Königreich Sachsen wurden im März 1874 2,086,380 Thlr. eingezahlt und von denselben in gleicher Zeit 1,377,712 Thlr. zurückgezahlt. Zusammen in den ersten 3 Monaten d. J. wurden eingezahlt 7,400,483 Thlr. und rückgezahlt 4,220,095 Thlr.

Am 21. April hat Frau Fortuna, die eigensinnige Göttin des Glücks, einen Theil ihres Füllhorns über Neustadt bei Stolpen ausgeschüttet, indem 2 Achtel des Lotteriegewinnes von 100,000 Thlr. auf Nr. 11335 in die Collection des Herrn August Mothes dort fielen. Ein Achtel davon kommt, wie die „Btg. f. d. M. S.“ hört, nach Böhmen, das andere Achtel zerfällt in 3 Theile an dortige Familien und ist jedenfalls eine höchst angenehme Ueberraschung für die glücklichen Vorkinhaber.

Die Gesellschaft Saxonia zu Radeberg (Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik) läßt am 29. April in Radeberg 98 Stück offene und 27 Stück bedeckte Güterwagen, welche von der Baugesellschaft Pleßner u. Comp. in Berlin theils für die Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn bestellt, jedoch nicht rechtzeitig abgenommen worden sind, an den Meistbietenden versteigern.

Am 1. Mai wird die an der Ramenz-Radeberger Staatseisenbahn gelegene Betriebs-Telegraphen-Station zu Bischofheim für die allgemeine Staats- und Privatcorrespondenz mit vollem Tagesdienste eröffnet.

In Bezug auf das Befinden des Kaisers schreibt die „Prov.-Corr.“: „Unser Kaiser erfreut sich jetzt einer stetig fortschreitenden Stärkung seines Gesamtbefindens und konnte am letzten Sonnabend bereits wieder nach alter Gewohnheit dem Gottesdienste im Dome beiwohnen. Der Monarch wird jedenfalls bis gegen Mitte Mai in Berlin und Babelsberg verweilen.“

Das Befinden des Reichscanzlers Fürsten Bismarck hat im Laufe der letzten Woche eine sichtlich fortschreitende Besserung erfahren; eine Betheiligung des Fürsten an den laufenden Geschäften ist jedoch jetzt noch ausgeschlossen.

Die „Prov.-Corr.“ vom 22. April äußert ihre Freude über die Annahme des Militärgesetzes in einem längeren Artikel, dem wir folgenden Hauptpassus entnehmen: Es ist ein Erfolg von größter Wichtigkeit, daß durch die Annahme des Militärgesetzes alle Grundlagen unserer Heeres-Organisation nunmehr für das deutsche Reich unwiderruflich und unbedingt anerkannt sind. So sehr man bedauern mag, daß mit diesen grundsätzlichen Bestimmungen, welche zugleich die unabwieslichen Voraussetzungen und Bedingungen der künftigen Budgetbewilligung bilden, nicht zugleich die Ziffer der Heeresstärke in dauernder Weise festgesetzt worden ist, so ist es doch dem beschlossenen Gesetze gegenüber eine thörichte und sinnlose Besorgniß, daß nach Ablauf der siebenjährigen

Frist
„Barl
Militä
marsch
und n
Wilhel
Gegen
für die
tragen.
ruhiger
auch ü
veranl
Reichs
eine T
Bedeut
der S
Fü
stehend
dem
unterst
des C
zum j
über d
an St
sichtigt
von 1
in neu
jedoch
Au
Berat
deutsch
für die
richte
die bis
die B
den ei
in der
mit je
eine h
frage
Ge
Brüsse
Graf
besetzt
des G
nomm
der sp
D
schiebe
und fü
einen
D
Berat
Comm
sich fü
Sproche
S
Trupp
Atchin
Recog
Kator
sich in